

fielen sie in Kurzem auf den hundertsten und bald auf den tausendsten Theil ihres Nennwerthes herunter, so daß am Ende ihr Preis nicht mehr die Kosten ihrer Verfertigung deckte. Die Regierung, durch diesen Verlust ihres Lebensnerves mit gänzlicher Ohnmacht bedroht, erklärte nun, sie entsage der fernern Prägung, und ließ am 19. Februar 1796 die Werkzeuge derselben öffentlich zerbrechen, in der Hoffnung, dadurch die funfzehn Milliarden, die sie in Händen behielt, wieder in die Höhe zu bringen. Aber an demselben Tage verloren die Assignate noch beinahe die Hälfte ihres geringen Werthes. *) Das Direktorium brachte nun eine neue Art Papiergeld, die sogenannten Territorialmandate, in Vorschlag, und am 18. März 1796 genehmigte der gesetzgebende Körper die Ausschüttung derselben in der Summe von zweitausend vierhundert Millionen; es waren diese Mandate Anweisungen auf National-, besonders Emigrantengüter, die darauf namentlich verzeichnet waren, und von den Inhabern des Mandats unter gewissen Bedingungen sogleich in Beschlag genommen werden sollten. Schwere Strafen wurden für die, welche das neue Papier verunwerthen oder zu geringern Preisen verkaufen würden, bestimmt, und alle Zahlungen, auch solche, die ausdrücklich auf baares Geld verabredet worden waren, auf Man-

tete, waren überhaupt für 57,581 Millionen Franken in Umlauf gesetzt worden.

*) Sie verloren damals 99½ Prozent.